

Gilchinger Gemeinderat Feuerwehrhaus für 16,5 Millionen



Ein neues Gerätehaus mit 25 Meter hohem Turm soll die Feuerwehr Gilching bekommen. Die Kosten liegen bei 16,5 Millionen Euro.
(Foto: Büro ArGe Architekten)

Entwurf mit einem 25-Meter-Turm wird gebilligt, Baubeginn soll im Frühjahr 2021 sein

Von Christian Deussing, Gilching

Das neue Feuerwehrhaus in Gilching mit einem 25 Meter hohen Turm wird wohl insgesamt etwa 16,5 Millionen Euro kosten - es wäre somit fast so teuer wie das neu erbaute Rathaus. Das Gerätehaus soll auf dem früheren Gilchinger Festplatz gebaut werden. Das Projekt stellte Architekt Roland Leins aus Waldkirch am Dienstag dem Gemeinderat vor, der den Planentwurf lobte und ihn einstimmig billigte. Die Planung sei wie "aus einem Guss" und entspreche den Anforderungen und Auflagen, die das alte und viel zu kleine Feuergerätehaus in der Gemeinde längst nicht mehr erfülle, erklärte Bürgermeister Manfred Walter (SPD).

Die Kosten seien zwar hoch, aber auch schon eine einfache Dreifachturnhalle koste inzwischen bereits rund zehn Millionen Euro, betonte Walter in der Sitzung. Die Nutzfläche des künftigen Gerätehauses mit Kaltlagerhalle und Carport auf dem 1,4 Hektar großen Gelände am Starnberger Weg beträgt 3000 Quadratmeter und ist etwa doppelt so groß wie das alte Gebäude an der Lilienthalstraße. Es bietet auch einen externen Schulungs- und Mehrzweckraum, 80 Parkplätze für die Einsatzkräfte, einen Übungshof sowie eine Fahrzeughalle und eine öffentlich nutzbare Fläche an der Auffahrt zur Gutenbergstraße. Zudem könne das Flachdach begrünt und auf ihr eine Fotovoltaikanlage installiert werden, erläuterte Architekt Leins den Entwurf. Er hoffe, im Frühjahr 2021 mit dem Bauprojekt beginnen zu können und zwei Jahre damit fertig zu sein, sagte Leins am Mittwoch der SZ. Erfreut zeigte sich Martin Fink (CSU) von den Planungen des Büros aus dem Breisgau. Denn der Carport sei im Grünen versteckt und auch der Grünzug der Gemeinde sei berücksichtigt worden, befand Fink, der zuvor auf das Problem hingewiesen hatte.

Mit am Ratsstisch saß Feuerwehrkommandant Robert Strobl, der mit dem Plan des Architekturbüros ebenfalls sehr zufrieden ist. "Wir waren von Anfang an eingebunden, das passt", sagte der Gilchinger Feuerwehrchef, der über mehr als 100 Einsatzkräfte verfügt. Strobl geht davon aus, dass dieses moderne Gerätehaus für die nächsten 30 bis 50 Jahre so nutzbar sein werde. Im neuen Gebäude wird es auch verglaste Kommandobüros mit Durchblick auf den Vorplatz geben. Zudem haben die Planer den Schallschutz berücksichtigt, wobei die Alarmausfahrten über die Dieselstraße im Gewerbegebiet erfolgen sollen.

Doch Anwohner des Starnberger Weges bleiben in dieser Hinsicht skeptisch, wie ein Zwischenruf zeigte. Ein Bürger kündigte bereits an, selbst den Lärm messen zu wollen.